



Abb. 123 Hallein, Klosterkirche, linker Seitenaltar, um 1750 (S. 128).

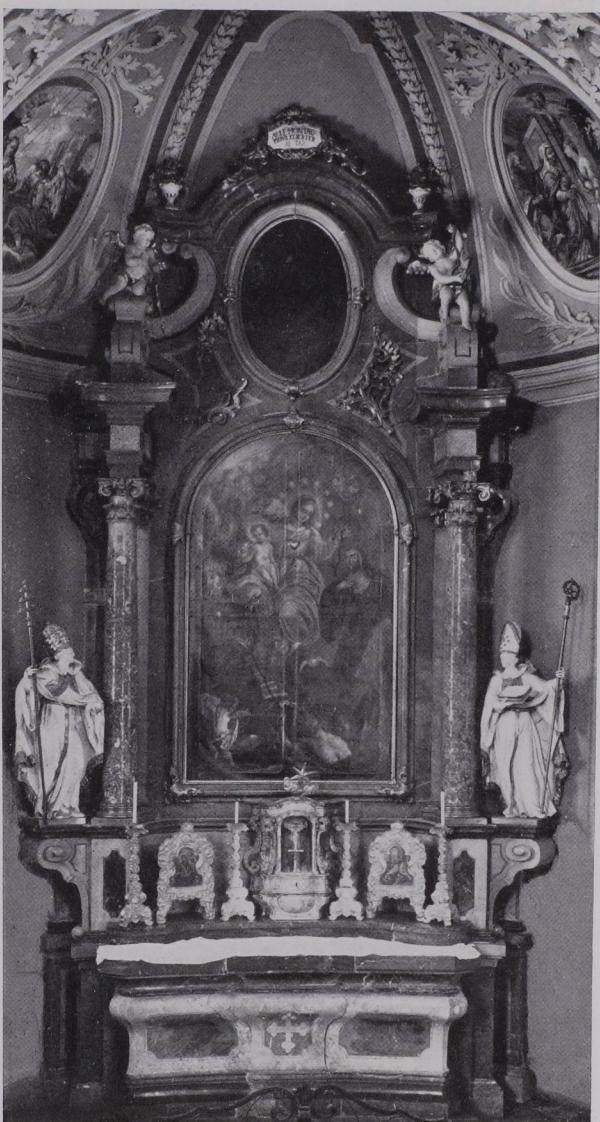


Abb. 124 Hallein, Klosterkirche, Altar in der Marienkapelle (S. 130).

4. Altar in der St. Josefkapelle (links). Verschiedener Marmor (dunkelroter, rötlich und gelb gesprenkelter, gelblicher und grauer). Auf rotmarmorner Stufe geschwungene Mensa mit Kreuz. Rotmarmorne Leuchterbank. — Wandaufbau: Glatte Predella mit zwei schräg nach außen gestellten Säulenpostamenten und eingerollten Statuenkonsolen. Rundbogiges Altarbild in grauem Marmorrahmen mit applizierten Rocaillell aus vergoldetem Holz, daneben vor Pilastern zwei Säulen mit Gebälkstücken. Die Basen und korinthischen Kapitale sind aus vergoldetem Holz. — Aufsatzgiebel mit Ovalbild in Marmorrahmen, zwei nach vorne auf- und eingerollten Seitenvoluten, rundbogiger Verdachung. Aufgelegtes geschnitztes Rocaillellwerk, am Gesims zwei Blumenvasen und geschnitzte Kartusche. 1774.

Die Steinmetzarbeiten von JOSEF DOPPLER, die Kapitale und anderen Zieraten von J. J. FALKENAUER in Hallein (s. Gesch.).

Gemälde: Altarbild. Tod des hl. Josef. Links der halb aufgerichtete Nährvater Jesu, von einem Engel unterstützt, rechts die betende hl. Maria und Jesus, der nach aufwärts deutet, wo Gottvater herabblickt, von Putten umgeben. (Kopie nach G. RENI.) — Aufsatzbild: Joachim und Anna. — Beide von 1774.

Skulpturen: Holz, mit weißem Marmoranstrich und teilweiser Vergoldung. Neben den Säulen die Statuen der beiden Hl. Johannes, des Täufers und des Evangelisten, mit Lamm und Adler. Auf den Aufsatzvoluten zwei sitzende Putten. Gute Arbeiten von 1774.